



Region Hannover

Der Regionspräsident

86 Fachbereich Verkehr

► **Nr. 2414 (IV) AaA**

Hannover, 9. Juli 2019

## Antwort auf Anfragen

*öffentlich*

Gremium	geplant für Sitzung am	Be-schluss		Abstimmung		
		Laut Vor-schlag	abwei-chend	Ja	Nein	Ent-hal-tung

### Busverbindung zwischen Höver und Ahlten

#### Anfrage des Regionsabgeordneten Bernward Schlossarek vom 08. Juli 2019

##### Sachverhalt:

Eine gute Nahversorgung ist für ein Dorf wie Höver - in dem rund 1900 Einwohner wohnen - ein zentrales Thema. Aufgrund der Tatsache, dass in Höver nur eine schlechte Nahversorgung besteht, ist eine Verbindung in das nahegelegene, größere Ahlten so wichtig.

Folgender Presseartikel wurde zu diesem Thema am 26.06.2019 unter der Überschrift „Höver hofft erneut auf Bus nach Ahlten“ in der HAZ veröffentlicht:

*„In Höver gibt es wieder Hoffnung auf eine Busverbindung nach Ahlten: Der Sehnder Rat hat sich die Forderung aus der Ortschaft zu eigen gemacht und für die Nahverkehrsplanung an die Region weitergeleitet.*

*Im vergangenen Jahr war der Versuch, eine Busverbindung zwischen Höver und Ahlten einzurichten, noch gescheitert. Doch jetzt hofft Ortsbürgermeister Christoph Schemschat (SPD) auf mehr Erfolg: Der Sehnder Rat hat sich die Forderung zu eigen gemacht und zur Aufnahme in den Nahverkehrsplan an die Region weitergeleitet.*

*Eine solche Verbindung sei in der Bevölkerung „stark nachgefragt“, sagt Schemschat. Das habe sich jetzt wieder bei Hausbesuchen im Bürgermeisterwahlkampf gezeigt. Der Bedarf sei noch gestiegen, weil „die Nahversorgung noch desolater geworden ist, seitdem der Bäcker weg ist“, weist der Ortsbürgermeister auf den Weggang des letzten klassischen Einzelhändlers aus dem Ort Anfang des Jahres hin. Jetzt gibt es in dem rund 1900 Einwohner zählenden Dorf nur noch einen Kiosk, der neben Tabakwaren und Zeitungen auch ein kleines Lebensmittelsortiment anbietet. Aber auch dessen Mietvertrag läuft nur bis Ende nächsten Jahres, und es ist ungewiss, ob er verlängert wird.*

*Schemschat sieht aber noch mehr Gründe für eine Verbindung in den zu Lehrte gehörenden Nachbarort. Das betreffe zum Beispiel die medizinische Versorgung: In Ahlten gebe es mehrere Ärzte verschiedener Fachrichtungen. Zudem würde eine Anbindung an den Ahltener Bahnhof Pendlern in verschiedenen Richtungen helfen und die knappen Park+Ride-Plätze dort entlasten. Umgekehrt könnten Ahltener Arbeitnehmer von einer solchen Linie profitieren, die im Gewerbegebiet Höver arbeiten. Für die angestrebte Verbindung gäbe es nach den Worten des Ortsbürgermeisters zumindest zwei Alternativen. Zum einen wäre eine veränderte Route der Linie 371 denkbar. Sie könnte von Bilm aus einen Schlenker über Höver machen. Aber das würde nicht nur eine Fahrzeitverlängerung um mehrere Minuten bedeuten, sondern Anschaffung und Einsatz eines zusätzlichen Busses erfordern, hieß es bereits bei der Diskussion um die Strecke im vergangenen Jahr.*

*Schemschat erinnert deshalb daran, „dass es früher ja mal die Linie 374 gab“. Sie sei von Anderten über Höver nach Ahlten gefahren, damals sogar bis zum Umspannwerk am Eisenbahnlängsweg. Über eine Wiedereinführung könne man durchaus nachdenken, meint Schemschat. (...)“*

Vor dem Hintergrund der Diskussion um die Wiedereinrichtung der Linie 374 frage ich daher:

1. Einstellung der Regiobus Linie 374

- a) Warum wurde die Linie 374, die von Anderten über Höver nach Ahlten gefahren ist, eingestellt? Wie wurde die Linie frequentiert?

*Die Linie 374 wurde zum Fahrplan 2007 aufgrund sehr geringer Nachfrage eingestellt. Pro Tag fuhren ca. 10 Fahrgäste von Ahlten nach Höver bzw. in entgegengesetzter Richtung*

- b) Welche Kosten konnte die Regiobus GmbH durch die Einstellung der Buslinie sparen?

*Die Linie 374 wurde bis zu Ihrer Einstellung von der ÜSTRA gefahren. Durch die Einstellung konnten ca. 280.000€ jährlich eingespart werden zuzüglich Einsparungen aufgrund eines Fahrzeugminderbedarfes.*

- c) Wurde nach der Einstellung der Regiobus Linie 374 über eine Wiedereinführung dieser Linie von Seiten der Verwaltung nachgedacht?

*Die Stadt Sehnde hat im Jahr 2018 den Antrag gestellt, eine ÖPNV-Verbindung zwischen Höver und Sehnde zu schaffen. Diese Maßnahme wurde in*

*der Maßnahmenliste für den Jahresfahrplan 2019 aufgeführt. Die Verwaltung hat empfohlen, diesem Antrag nicht zu folgen. Die Politik ist dem Verwaltungsvorschlag gefolgt (BDS 1334 (IV)).*

2. Wiedereinrichtung der Regiobus Linie 374 im Nahverkehrsplan
  - a) Warum wurde die offensichtlich von der Bevölkerung stark nachgefragte Linie zwischen Höver und Ahlten nicht in den Nahverkehrsplan der Region Hannover aufgenommen?
  - b) Wurde bei der Entscheidung, ob die Linie zwischen Höver und Ahlten in den Nahverkehrsplan wieder aufgenommen wird, der gestiegene Bedarf für diese Linie berücksichtigt, da die Nahversorgung noch desolater geworden ist, seitdem der Bäcker vor Ort nicht mehr besteht?
  - c) Der Wohnungsmarkt in der Landeshauptstadt Hannover ist seit einigen Jahren ausgesprochen angespannt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob der Verwaltung bewusst ist, dass es wichtig ist, dass die Orte im ländlichen Raum eine gute Verbindung zu einem Nahversorger haben, damit die Dörfer der Region Hannover attraktiv bleiben und so das Phänomen der *Landflucht* etwas abgebremst werden kann?
  - d) Wurde die Einrichtung einer „Rufbuslinie“ oder das Konzept eines „Bürgerbusses“ geprüft?

*Vor der Einstellung der ÜSTRA-Linie 374 fuhren tatsächlich nur 10 Fahrgäste täglich zwischen Höver und Ahlten. Eine starke Nachfrage war nicht ersichtlich. Bei der Beteiligung zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes 2015 wurde in der Stellungnahme der Stadt Sehnde die Prüfung einer Verbindung zwischen Höver und Ahlten angeregt (s. BDS 1125 (IV)). Da die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes die Anpassungen im Rahmen des Regionalbusgutachtens mit einem Fokus auf regiobus-Linien zum Inhalt hatte, wurde dieser Antrag im Rahmen der Fahrplanmaßnahmen 2018 behandelt und von der Politik abgelehnt (s. BDS 1334 (IV)).*

*Mit der Buslinie 370, die zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 zur sprintH-Linie 800 weiterentwickelt wird, besteht eine sehr gute Verbindung in das Oberzentrum Hannover mit direktem Anschluss an die Stadtbahn-Linien 1,2,8,5 und 6 sowie nach Sehnde.*

*Die Einrichtung einer Rufbuslinie im Bereich Höver wurde bisher noch nicht geprüft, da Höver mit der Linie 370 bzw. sprintH-Linie 800 gut an das ÖPNV-Netz angeschlossen ist. Die Verwaltung arbeitet allerdings derzeit an einem Konzept zur Weiterentwicklung der bedarfsgesteuerten Verkehre.*

**Anlage(n):**

---

